

Antrag der Fraktion UFFBASSE vom 15. September 2022 betr. Schattenschutz und Investitionsprogramm Klimaanpassung für das Klinikum Darmstadt



Pützerstraße 6
64287 Darmstadt

www.uffbasse-darmstadt.de

Darmstadt, 15.09.2022

Antrag

Schattenschutz und Investitionsprogramm Klimaanpassung für das Klinikum Darmstadt

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird gebeten,

Konzepte für Schattenschutz für das Klinikum Darmstadt zu erarbeiten und dieses zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu realisieren, insbesondere für das Gebäude 6 sowie die Freifläche am Haupteingang. Darüber hinaus bitten wir, um die Ausarbeitung eines Investitionsprogramms für Klimatechnik für das Klinikum Darmstadt.

Begründung:

Die hohen Temperaturen, Hitze und Trockenheit des Sommers 2022 belasteten im Klinikum Darmstadt Belegschaft und Patient:innen außerordentlich. Vor allem im Gebäudeteil 6 herrschten sowohl in Arbeitsräumen als auch in Krankenzimmern extreme, mitunter gar fatale, Zustände. Über Wochen waren hier in Innenräumen durchgehend Temperaturen über 30 Grad messbar.

Der erst 2008 fertig gestellte Gebäudeteil 6 ist ein architektonisches Desaster. In einer der wärmsten Städte Deutschlands wurde hier ein in der Fläche nach Süden ausgerichteter Bau errichtet, geprägt von einer massiven, doppelt verglasten Fassade in Richtung Osten. Mehr Sonneneinstrahlung geht nicht.

Nicht erst seit diesem Jahr leiden Kranke und Personal in Folge dieser absolut kurzsichtigen und verfehlten Bauausführung – nach öffentlichen Klagen wurden 2018 Teile der Doppelverglasung zurückgebaut, in der Fläche besteht diese Konstruktion jedoch weiterhin.

Untergebracht sind in dem sich aufheizenden Bau unter anderem Kardiologie und die Dialyse-Station. Dialysepatienten:innen dürfen in Behandlung täglich übrigens nur 500 bis 800 Milliliter Wasser trinken.

Unmittelbare Abhilfe kann ein durchdachter Schattenschutz schaffen, zum Beispiel durch die Installation von großflächigen Markisen und Sonnensegeln. Nach den Erfahrungen des jüngsten Sommers gilt es, schnellstmöglich eine solche Lösung mindestens für das Gebäude 6 des Klinikums Darmstadt zu realisieren.

Gleichzeitig fordern wir, für das gesamte Gelände ein wirkungsvolles und nachhaltiges Konzept für Schattenschutz und Klimaanpassung zu erstellen. Der Haupteingang und der Vorplatz des 2021 eröffneten Zentralen Neubaus präsentieren sich als weitläufig versiegelte Fläche geprägt von Beton, Glas und Asphalt und kaum kühlendem Grün.

In Kliniken und Krankenhäusern kann hohen Temperaturen nur begrenzt mit konventioneller Klimatechnik entgegengewirkt werden. So verbieten sich mobile Klimageräte und gar Ventilatoren aus Hygieneschutz-Gründen. Um Beschäftigte und Kranke vor Hitze zu schützen bedarf es daher Klimatechnik, die den Hygiene-Standards gerecht wird. Zum Beispiel auch Lösungen mit Boden- und Deckenkühlung.

Nicht zuletzt auch die dauerhaft zu erwartenden Klimaveränderungen machen weitreichende Investitionen erforderlich. Wir fordern daher, die Ausarbeitung eines Investitionsprogramms für Klimatechnik und Klimaanpassung, das sowohl notwendige Nachrüstungen im Bestand als auch Richtlinien für künftige Bauten umfasst.

Vor den hiermit verbundenen Kosten und Ausgaben darf nicht zurückgeschreckt werden. Denn um trotz der Auswirkungen des Klimawandels im Klinikum Darmstadt – ein Haus, das nicht weniger als der Maximalversorger in Südhessen ist – künftig eine angemessene Versorgung von Patient:innen zu sichern, werden Maßnahmen zur Klimaanpassung nötig sein.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrags.

Vielen Dank.

Kerstin Lau, Marc Arnold, Sebastian Schmitt, Carmen Stockert, Till Mootz

Anhang